



Newsletter Nr. 13

Liebe Gemeindemitglieder!

Es geht wieder los mit dem Singen!

Anbei ein Bericht von Angelika Schmitz-Susseck über den Neustart unter veränderten Bedingungen.

Alle Interessierten treffen sich am 02.07.2020 bei passendem Wetter auf dem Friedhofsvorplatz in Orlen um 19.00 Uhr mit Freude am Singen und einem eigenen Klappstuhl.

Herzliche Grüße und eine schöne Woche!

Thomas Scholz

Orlen singt wieder

Groß war die Freude bei allen Mitgliedern, als am Dienstag die Nachricht über WhatsApp kam, dass „Orlen singt“ wieder mit den Proben beginnt. Da unser Kirchlein dafür wegen Corona noch nicht genutzt werden kann, fand das Singen unter der Leitung von Arnulf Reinhardt auf dem Orlener Friedhof statt. Vielen Dank an die Stadt, die uns die Benutzung des Vorplatzes unter Einhaltung der Hygieneregeln und mit Einhaltung des nötigen Abstands erlaubte! Weltliche und geistliche Lieder standen auf dem Programm unter anderem auch „Heute hier, morgen dort“ von Hannes Wader, das neu erarbeitet wurde und so gut zu den Umständen passt. Es schien fast so, als gefiele den Vögeln das Spiritual „My Lord, what a morning“ (O Herr, Welch ein Morgen) besonders gut, denn sie stimmten mit ihren eigenen wunderschönen Melodien fleißig mit ein, was uns die Probe als ganz besonders erscheinen ließ. Wir freuen uns schon sehr auf die nächste Probe unter freiem Himmel, wenn das Wetter wieder mitspielt. Wer Lust zum Zuhören oder zum Mitsingen hat, ist am Donnerstag, dem 2. Juli 2020 herzlich willkommen. Bitte einen Klappstuhl zum Sitzen mitbringen!

Ihre Angelika Schmitz-Susseck



Foto: Angelika Schmitz-Susseck

Immer die aktuellsten Nachrichten rund um die Uhr: www.kirche-neuhof-orlen.de

3. Sonntag nach Trinitatis (28.06.2020) - Der Steckbrief -

Wochenspruch: Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. [Lk 19,10](#)

Wochenlied: EGE 17 - Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt

Wochenpsalm: [Ps 103, 1-13](#)

Liturgische Farbe: grün

Kernaussage: Der 3. Sonntag nach Trinitatis ist ein Sonntag der offenen Arme: So, wie der Vater seinen verlorenen Sohn in die Arme schließt, der reuevoll zurückkehrt, nachdem er sein Erbe durchgebracht hat, so ist auch Gott, sagt das Gleichnis vom verlorenen Sohn. „Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.“

Das Wesentliche: Gott nimmt das Verlorene an

Manchmal stehe ich da und möchte die Zeit zurückdrehen: Mein verletzendes Wort, meine falsche Entscheidung, meine Unachtsamkeit ... „Wenn man es doch ungeschehen machen könnte!“ Es ist schmerzlich, wenn das nicht gelingt.

Was bei Menschen oft nicht mehr geht, bei Gott ist es möglich – das ist die Botschaft des 3. Sonntags nach Trinitatis. Gott will nicht, dass Menschen verloren gehen. Er lässt sie ihre Wege suchen und ihre Fehler machen: das Schaf, das auf Abwege gerät, der Sohn, der es zu Hause nicht mehr aushält, die Menschen der Stadt Ninive. Doch wie der gute Vater lässt Gott sie nicht fallen: wartet, geht entgegen, feiert ein Fest für den wiedergefundenen Sohn. Und er verschont die Stadt, deren Untergang er beschlossen hat, weil sie ihre Taten bereut. Eindringlich klingt die Mahnung der Propheten: „Wagt umzukehren! Ihr könnt zurück, wenn ihr nur wollt.“

(Ein Angebot der ELKB & VELKD)

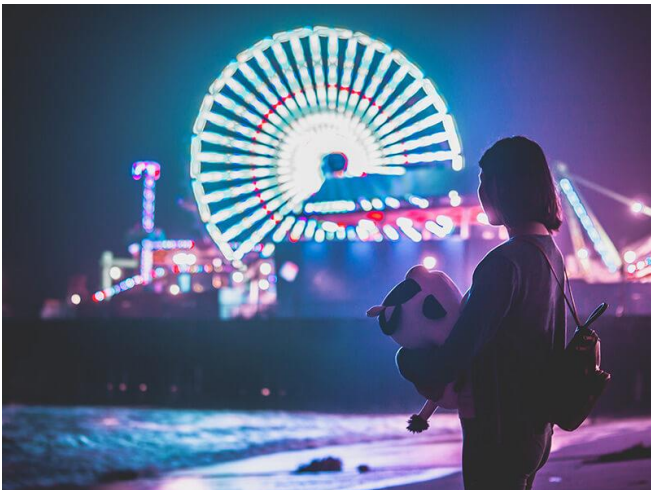


Foto: © Unsplash / KEITH WONG

Hallo Kinder, hier ist Eure Seite:

www.kirche-mit-kindern.de

Die Kindergottesdienste auf dem youtube-Kanal:

www.kirchemitkindern-digital.de

Probiert es einfach mal aus!

Gottesdienste und Andachten in Rundfunk und Fernsehen!

Sonntag 9.30 Uhr: ZDF Fernsehgottesdienst.

www.ekd.de/kirchevonzuhause

hr2: MORGENFEIER, Sonntags 7.30 - 8.00 Uhr

hr1: SONNTAGS- UND FEIERTAGS-GEDANKEN, Sonntags, ca. 7.45 - 7.55 Uhr

Kollekten sind auch in Zeiten von Corona möglich unter: www.ekhn.de/kollekten

Auf das Konto der Ev. Kirche in Hessen und Nassau DE71 5206 0410 0104 1000 00

Wochen-Gebet:

„Herr, unsere Stärke, unser Fels, unsere Burg, unser Schutz, lass diese Plage zu unseren Hütten sich nicht nahen. Behüte uns vor Furcht, Grauen und Schrecken. Wende von uns ab die Pfeile, die des Tages fliegen, die Pestilenz, so im Finstern schleicht, und die Seuche, so im Mittage verderbet. Lass deine heiligen Engel um uns sein, dass sie uns auf allen unseren Wegen behüten. Ach Herr, sei gnädig! Ach Herr, merke auf und tue es! Denn du bist unser Arzt, der rechte Meister zu helfen, Du bist ja unser Vater und Erlöser. Heile uns, so werden wir heil, hilf uns, so wird uns

geholfen, so wollen wir deinem Namen danken,
dass er so tröstlich ist.“

Gott, unser Schutz und unser Halt, wir sind vor dir
mit unserer Unsicherheit und Angst,
unseren Sorgen um uns selbst und die, die uns am
Herzen liegen,
unserer Sehnsucht nach einem guten Weg.

Gott, unsere Quelle und unsere Kraft, wir sind vor
dir mit unserer Dankbarkeit für alles, was uns im
Leben wesentlich ist,
unserer Freude über alle Erfahrungen von
Menschenfreundlichkeit,
unserer Neugier auf das, was gut werden will.

Gott, unser Grund und unser Ziel, wir sind vor dir
mit unseren Bitten für alle, die es besonders
schwer haben in dieser Zeit,
unserer Solidarität mit den Kindern, den Alten,
den Armen,
unserer Liebe zu dieser Erde und allem, was auf ihr
lebt.

So sind wir vor dir, unsere Stärke und unser Fels,
sei du auch mit uns an allen Tagen und Nächten,
auf allen Wegen, bei allem, was wir tun und
erleben.

Amen